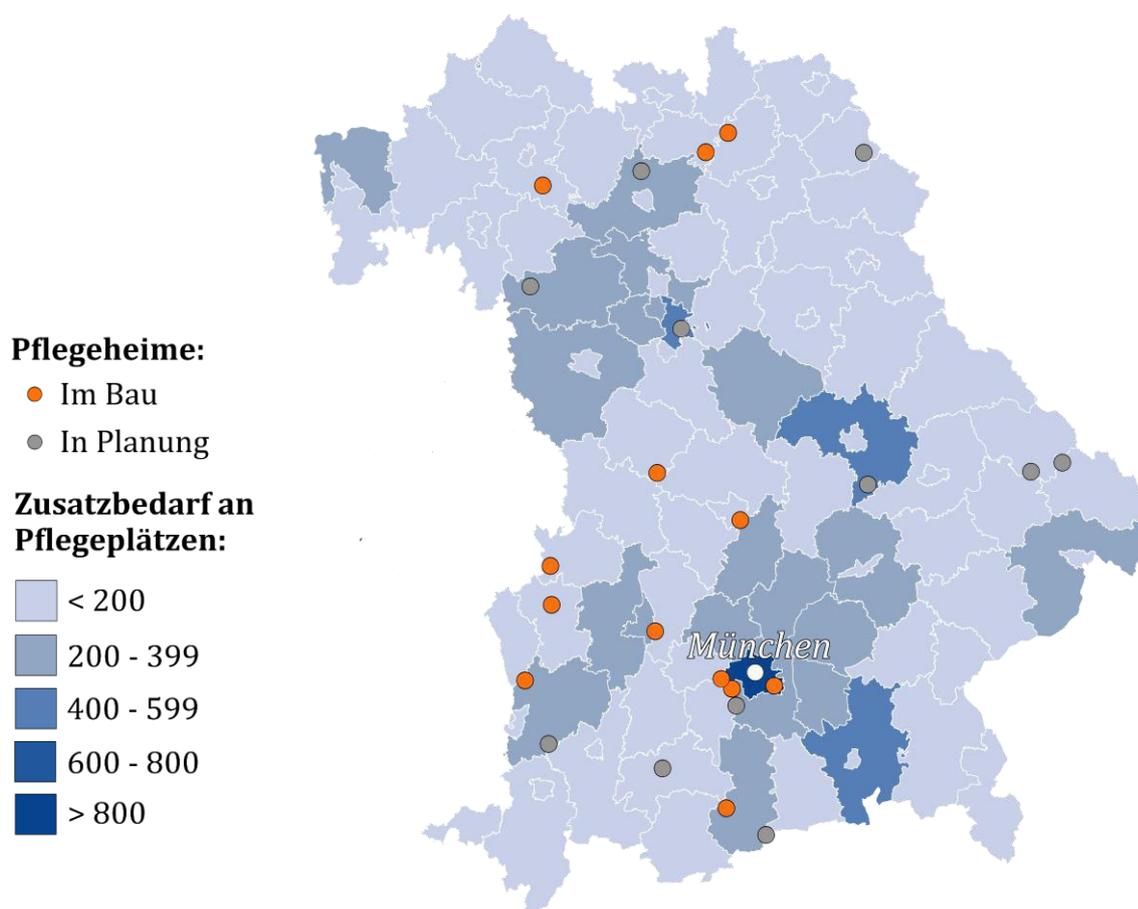


## 2.2.2. REGIONALE ANALYSE BAYERN

Bis 2030 werden in Bayern etwa 16.000 zusätzliche Pflegeheimplätze benötigt, insbesondere in der Landeshauptstadt entsteht ein Zusatzbedarf von über 800 Betten. Ein hoher Bedarf resultiert im Landkreis Regensburg und Rosenheim sowie der kreisfreien Stadt Nürnberg. Diese Kreise bedingen 15,1 % der künftigen Zusatzbedarfe in Bayern. Jährlich müssten insgesamt etwa 1.200 neue Pflegeplätze auf den Markt kommen. Bei einer mittleren Einrichtungsgröße von 64 Betten und einer durchschnittlichen Auslastung von 90% entspräche dies jährlich rund 21 neuen Einrichtungen.

ABBILDUNG 3: ZUSATZBEDARF AN PFLEGEPLÄTZEN BIS 2030 VS. BAUTÄTIGKEIT IN BAYERN



Quelle: Statistisches Bundesamt (2018), empirica (2017), pm pflegemarkt.com GmbH (2018), eigene Berechnungen und Darstellung (IREBS).

Im Analysezeitraum wurden 24 Neubauprojekte registriert, und nur drei davon befinden sich in den Kreisen mit den höchsten Zusatzbedarfen. Besonders in München und im Landkreis Rosenheim könnten bei anhaltend geringer Bauaktivität Versorgungsengpässe entstehen. Bei Fertigstellung der im Bau befindlichen Heime, würden nur knapp 750 zusätzliche Plätze entstehen und der statistische jährliche Baubedarf würde nicht erreicht.